# Merseburger Kreisblatt.

gern 1.20 Mt., in den Ausgabriteller 1 Mt., if bei Musgabriteller 1 Mt., if bei Musgabriteller 1 Mt., if beigug 1,50 Mt., mit Behelügeb 1,92 etingelne Klummer wird mit 16 Mf. dere Die Eypedition ift am Bodentagen von 18 Abends 7, an Somntagen von 3/4, bis 9 ffint. — Drechftunde der Redaltion Ab 1 6/4,—7 Uhr.



Infertiensgedütz: Für die Sgespaltene Corpus-gelle ober beren Ramm 20 Phy., für Private in Bereiburg und Umgegend 10 Phy. The Private und größere Angelgen entsprecende Ermäfigung. Compliciter Cas wirde entsprecende Ermäfigung. Compliciter Cas wirde entsprecende höher bereiher. Rotigen und Reclamen außerhalb des Inferatentheils O Big. — Sämmtliche Umoncen-Bureaug nehmen Inferate entgegen. Beilagen nach Uebereinfunft.

## Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Blluftrirtes Conntagsblatt."

Mr. 125.

er.) 902: gen:

tr. Berdi.

Rin.

ling 1355

e. risch,

reine lver,

Gier Dr iehlt

nten (932

Sonnabend, ben 31. Mai 1902.

142. Jahrgang.

#### Befanntmachung

Bekanntmachung
über die Ablegung der Meisterdrüfung.
In dem Berlage von Fr. Hohenstein Buchdruferei, Inhader: G. Hach zu Mansfeldist ein vom Bürgermeister Semple zu Ermsleben a. Hach von Ketror Micklich dasselbst versäster Leitsaden sür die deutschen Dandwertsmeister und Gesellen zur Abnahme und Wiegung der Weisterprüfung nebst Unterweisung in der Weisterprüfung nebst Unterweisung in der Weisterprüfung nebst Unterweisung und allem sonst hierzu Erforderlichen in Frage und Untwort erschienen.
Die Handwertertreise und namentlich die Annungen mache ich auf diese Wert aufmerkan, daß in nächster Zeit mit der Abnahme der Weisterprüfungen begonnen wird.
Der Einzelpreis beträgt 1,25 Mt.

25 26,50
50,00 50,00 100 93,75

Merfeburg, ben 28. Mai 1902. Der Königliche Landrath. J. B.: von Hellborff.

#### Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung im Orte Kölzen werden die Kom. Bege Starsiedel-Kölzen Pobles und Starsiedel-Kölzen-Sölzen vom 4. Juni cr. an bis auf Weiteres für Fuhrwert ge-spertt. Der Berlehr für Fuhrwert wird über fperrt. Der Beitig. Gostau verwiefen. Starsiedel, den 29. Juni 1902. Der Amtsvorsieher. Niele.

Die Erfolge der zweijährigen Dienftzeit.

MIs vor nunmehr neun Jahren die zweis jährige Dienftzeit bei uns zur Ginführung ge-

Diefe Ertenntniß ergab fich gang befonders

aus den unabläffigen Fortschritten auf dem Gebiete der Baffentechnit, die unseren Infanteristen das dentbar beste Gewehr in die dand gab. Dier handelte es sich nicht etwa allein um die Erhöhung der Feuergeschwindig-leit, sondern namentlich um die Berbesserung allen um die Erhöping der Feiergeichvindigfeit, sondern namentlich im die Berbesserung der ballistischen Eigenschaften, wohet die ge-steigerte Gestrecktheit (Rasang) der Geschößslug-bahn eine vermehrte Tressischert gewähr-leistete. Die Einssischung des rauchsosen Aufliers sichrte ohnehin dazu, die Stohtastist lahm zu legen und dem Feierzgesecht eine erhöhte Bedeutung beizumessen, da die seind-lichen Ziele durch Aulverdampf der Sicht sichen ziele durch Aulverdampf der Sicht sichen ziele durch Aulverdampf der Sicht sichen ziele durch Aulverdampf der Sicht sicht nicht mehr entzogen werden konnten. Schon bei den Friedensmansvern trat dies wällt geinwandfrei in die Erscheinung, und hieraus entsprang insbesondere die Hörderung des Schießwesens unserstältnisse drängten sich der den Filhren, wie den Untergebenen in de elementartschamigender Weise auf, daß nicht ein Sinken des militärtschen Geistes, das wohl Wander besüchtet hatte, sondern ein Wächsen des der der der in seiner werdelssichen Weiser ein seiner ein Wachsen besselben eintrat. Der Soldat wurde sich bewußt, niede Stärfe er in seiner vorzilglichen Wasse und in dem mit ihr erreichten Grade der Ausbildung besigt. Die Kämpse in China, die keineswegt jo minderwerthig waren, wie Einige glauben machen wollen, haben dies hinlänglich bewiesen; denn untere Soldaten der zweisährigen Denstjatt haben sich nicht nur in allen Gesechten bernagen kon erholten bewern fich auch im Erweg brav gehalten, fondern fich auch im Er-tragen von Unftrengungen und Entbehrungen auf einer Sobe gezeigt, die von den fremden herren rudhaltslos anerkannt worden ift. Für beide Fälle ift aber das Borhandensein

zir velde zalle ift aber das Vorhandenien eines untodelfaften militärischen Geistes un-erläßliche Borbedingung. And dei den übrigen Fußtruppen, wie sahrende Feldartillerie, Kußartillerie und tech-nische Truppen, hat die abgefürzte Dienstzeit

teine sichtbaren Nachtheile gezeitigt, was namentlich bei den technischen Truppen durch eine zwechnäßte Thefulung der Arbeit erreicht wurde. Der Kioniertruppe wurde der gesammte militärische Eisenbahn- und Telegraphendienst des des vereicht wurde. Der Kioniertruppe wurde der gesammte militärische Eisenbahn- und Detegraphendienst deut Vermehrung und Neuausstellung bei den Verschruppen genommen, nas eine bedeutende Entlassung herbeisiührte. Bei der Fußartillerie wurde eine große Bereinsahung aller Borschriften vorgenommen, und auch die Feldartillerie wuße sich ficht frei der Keldundise, durch eine große Bereinsahung eines neuen Verschliche der Keldundise, durch Einschränkung einzelner, nicht mehr zeitgemäßer Feuerarten, wie Wegsall des Kartischilderie zurcht zu ficht wehr zeitgemäßer Feuerarten, wie Wegsall des Kartischilderie zurcht zu schaftlichen floßen würde, ist ebenfalls nicht eingetreten, und an Kapitulanten ist durchschnittlich beiteinem Truppentheile Mangel.
Das Offiziertorps erscheint dagegen durch die abgestützt Dienstiet eine Heberbürdung ersahren zu haben, die sich in einer vorzeitigen Ubnutzung des zum ausschließen Frontbensten der seine gewisse lasseichten fieden warben und eine gewisse lasseichten gert isch der verwendeten Personals kenntlich macht. Zwar brachte die Ausbildung der von ihr wurden immer nur einzelne betrossen, wie den der verwendeten bet numer nur einzelne betrossen, der kunden den Wiltseldenschaft aber von ihr wurden immer nur einzelne betroffen, während jetzt das gange Offizierforzs des Truppentheiles in Mitleibenschaft gezogen ist. Als Beweis dafür kann das Etreben angesithet werden, das jeder Offizier auf fürzere oder längere Zeit von dem Frontbienste loszukommen such; was früher nicht in dem gleichen Maße in die Tricheinung trat. Nur durch den Frontbienst in höhere Stellungen zu gelangen, erscheint heute nabezu ausgeschlossen, denn in diesem verstrauchen sich der Körprträfte rascher, als im Dienste die den Erschen und den hohen Behörden; diese werden so gut wie niemals einen Ersta zu den Bezirksofssieren sin.

## Der Liige Saat.

Roman von G. von Balb-Bedtwig.

Meiman von E. von Wald-Zebtwig.

Hiemann stimmte ihm aus vollem Herzen bei, schob die Hände in die Paletottasche und sagte immer noch gereizt wie vorher:

"Past nur auf, Wesseurst wie vorher:

"Past nur auf, Besseurst wie vorher:

"Bat nur auf, Besseurst wie vorher:

"Bein Herne von der geseurst wie vorher zu tragen haben. Nichts wird ihm bei uns schieden gewöhnt is, wie der, ist es am Ende zu den Geltausgeben gewöhnt is, wie der, ist es am Ende zu der gesten gewöhnt is, wie der, ist es am Ende zu der gesten gewöhnt is, wie der, bein End Endes Weise man sich den Nammon verschaftt. Dem Einen hilft meine, deine Tante, dem Andern eine reiche Franz, dem Andern eine reiche Franz, dem Andern eine reiche Franz, des Anstelles der gesten find uns zu mit einen Lacht uns nur einmal nach unserer Decke strecken."

"Hi, hi." lachte Lieutenant v. Lezius, "nur schabe, daß sie so furz gerathen ist."

"Riemann nahm eine sehr wichtige Miene an. "Ach beise des meinen Gewohnstein und gebe nicht einen Pfennig Geld mehr aus, wie ich habe. Champagner, opulente Gesell-Asseiberpracht z. z. stehen nicht auf meinem Programm, mag es gert v. Sternseld nieht nehmen oder nicht."

"Gin Kleiner gaftronomischer Aufschwung könnte übrigens ber hiefigen Gefelligkeit

nicht schaden," bemerkte herr v. Lerius, "von den hier üblichen Massenabslitterungen bin ich lein Freund. Ein keines, nettes Diner, das ist die Sache!"
"So denken die Junggesellen immer," meinte Riemann.

meinte Riemann.
"Der Strudel fängt übrigens ichon an,"
fuhr v. Lezius sort, indem er seine Brieftasche
hervorzog. "Sehen Sie nur, Messieurs, —
siir aanze nächste Woche verlagt."
"Natürlich — Du, als begehrter Mann,
der es außerdem für seine Apsticht hält, bet
den Leuten, die so nuvorschicht sind, fünf Fenster Front und einen dampsenden Schorntekten zu kösten Aktolica zu mochen." Lotzte ftein zu befigen, Besuch zu machen," lachte Riemann, sich bann wieder in unliebsamen Bemerkungen über Herrn von Sternfeld er-

gesent.
Bwei andere Offiziere, Lieutenant Rohr und Graf Legan, hatten schweigend den gehälfigen Aeußerungen ihrer Kameraden zu-gehört.

gehört.

"Hoch begreise nicht," bemerkte jeht der Eftete, "was die Herren eigentlich gegen den neuen Wajor einzuwenden haben; sein Ausgesprochenen Ansichtentigt Fore soeden ausgesprochenen Ansichten durchaus nicht. Ich ind herren der Verleichte sind der der Verleichte der Ver

"Sazen wir inspertinent leutselig und be-leibigend herablassen," unterbrach ihn Rie-mann. Aentenant Rohr judyr indessen unge-stört fort: "Bon Jagden, Belussen auf den Lande, kostipieligen Ausgaben ist dis jetzt war, viele Stunden des Tages, welche ihr

ch gar nicht die Rede gewesen; er trinkt Rasino seinen Surius, so gut wie wir d denkt nicht an Champagner." "Abwarten, abwarten!" ries Herr von

In diesem Augenblide tauchte ganz unerwartet die Gestalt des Majors am äußersten Ende des Grerzierpläges auf.

"Ra, nun hat er uns abgefaßt, jest wird er uns wohl zeigen, was Berliner Garde-grobheit eigentlich bedeutet," rief Riemann den auseinenderstrebenen Sfizieren, welche sich schleunigst zu ihren Rekrutenabtheilungen

ich schemigf zu ihren Retrutenabtheilungen begaben, 211.
Die Herren machten ihrem Borgesehten die vorgeschiebenen Meldungen und waren höchlicht erstaunt, als er ihnen in etner Weise die von Eteutenant Riemann besürchtete Gardegrobseit angedeihen ließ.
"Meine Ferren, so früh am Morgen sein Kasino, wenn ich bitten darf," war die einzige Bemerkung, welche Herr von Sternfeld lächelnd machte, um darauf in fachtundiger, kurzer, militärischer und doch erundsicher, kurzer, militärischer und doch erundlicher Beeise mit ihnen den gestrigen Beselh, die Ausbildung der Refruten betressen, zu besprechen, daß elbst Eeutnant Riemann nicht untijn sonnte, seine Bestehgung darüber ausgudrücken, und doch der frührer Batallonskommandeur sich nicht mit einer so siebenskommandeur sich nicht mit einer so liebenskommandeur tommandeur fich nicht mit einer fo liebens-würdigen Bemertung "nur tein Rafiuo" be-

Gatte dem Dienst widmete, allein verbringen zu müssen, jo sah sie die Vothwendigsteit doch vollständig ein und sügte sid; dot ihr ja doch die Thätigkeit im Hause Beschäftigung genug. In diese Naturellie der Angelein Aussellie der Voster der die verriften gerbeiten Geschlen, ihm gegenüber, det einem Briefe Arels, welcher ihr seinen Besuch anklündigte, Ausbruck gegeben. Sie zürnte ihren geheiten Geschlen der der der der die kinnt die verriften Verlag, und dennoch freute sie die, ihn wiederzussehen. Sine Depesche Senachrichtigte ihn, daß er kommen solle. fommen folle.

tommen solle.
Arel Dönstrut hatte die Abwidelung seiner Geschäfte in Kurland seinem Rechtsamwalt überlassen, war nach Berlin übergesiedelt, hatte lich dort in der Potsdamer Etraße eine gerämmige, theure Vohrung gemiethet, sie thellweife neu eingerlichtet, theilweise aber auch die besseren Wöbel aus Stavitten dorthin überstüller. Es war alles mit vielen Kosten versburden gewesen, aber am Ende konnte er es je; war er doch der die Gemelten und den vortheilhasten Gutsvertauf in eine mehr als günstige Lage gelangt.
Auch Luke's Stimmung war bei der die Vach-

Aud Luge's Stimmung war bei der Nach-richt von Arels Befud eine gemische. Gönnte er auf der einen Seite auch seiner Frau die Freude des Wiedersehens mit dem Bruder, so vermochte er boch bei bem Gedanten, mit ihm zusammen zu fein, ein gewisses peinliches Gefühl nicht zu überwinden.



geben, diese Kopfftationen der militärtichen Beförderungsart sind dem Frontofstier vorbehalten, der sich rascher verschleißt. Es wird daßer Bedacht darauf genommen werden miljen, in diesen Berhältnissen bei der dauernden Annahme der zweisährigen Dienstzeit, die durch die bisher erzielten Erfolge geboten erschitt, eine Aenderung und Berbefferung eintreten zu lassen.

#### Doch Friede ?

Die heutigen Nachrichten stellen mit ziem-licher Sicherheit einen baldigen Friedensschluß in Aussicht. Sie lauten:

\* Bruffel, 28. Mai. Gine ber maß \*Brüffel, 28. Mai. Gine der maßgebenhsten Berkönlichkeiten aus Burentreisen versicherte in einer Unterredung mit Be-stimmtheit, der Abschlüßbes Friedens sein nur noch eine Frage von Tagen, und zwar werde der Friede ohne Befragung von Krüger und der in Europa weisenden Burendelegirten geschlossen werden.

\* Rondon, 29. Mai. "Daify Chronicle"
will wissen, 29. Mai. "Daify Chronicle"
will wissen, daß zwar die von einigen gehegte Unsicht, der Friede sei bereits geschlossen, die
offizielle Berfündigung werde jedoch von der Regierung absichtlich dis zur morgigen Königsgeburtstags-Feier zurtügehalten, irrig sei.
Die Schlußverhandlungen aber sollen sich nur
och um solch Webenwusser- weben den Die Schlifperhandlinigen aber sollen sich nur noch um solche Rebenpunkte drehen, daß ein Scheitern nicht mehr im Bereich vernimftiger Möglichfeit liege. Insbesondere sei auch die Frage des Bassentagens bereits in einer für beide Theile befriedigenden Weise ent-schieden. Enttäusch sind hier durch das bis-berige Ausbeieben einer entscheidenden Nach-richt nur die freilich nicht wenigen Leute, die sich, den Zeitpunkt betreffend, durch ihre eigene Friedenissehnsicht zu sinnlosen hoffinungen hatten verleiten lassen. Die wenigen Stimmen ber Regierungswesse hie sie sie wenigen Stimmen ber Regierungspreffe, die fich heute überhaupt gur Sache äußern, befürworten denn auch der Regierungspresse, die jug gente noerygupp, zur Sache äußern, bestirworten benn auch weiter einen gemäßigt zwersichtlichen Blick in die nächste zukunft. Wie mir von zwer-lässiger Seite bestätigt wird, ist eine Rebe davon, daß die Regierung den Buren eine Sein fin. in. Endantskilisbung abesty hötzte laftiger Seite bestatigt wird, ist teine webe davon, das die Regierung den Buren eine Frift für ihre Endentschließung geseth hätte. Das Kabinet hat ein zu dringendes Interesse an einem glidstidiem Unsgang der Berhandlungen, um den Buren die Unnahme der Friedensbedingungen formell tiegerdwie zu erschweren. Die von mehreren Blättern ge-theilte Erwartung, daß morgen oder über-haupt diese Woche noch die Entscheidung fallen und bekannt werden würde, begegnet in urtheilsfähigen politifden Rreifen ftarter

\* London, 29. Mai. Die vorhandenen Unzeichen beuten auf einen befriedigenden angeichen deuten auf einen befriedigenden Ausgang ber geftern abgeschlossenn Berhand zu der Annahme, daß feine Schwierigkeit erhoben wurde, den Buren das Recht zuzugestehen, Waffen zur Bertheidigung gegen Eingeborene und gegen wilde Thiere zu behalten.

\* London, 29. Mai. In der heutigen Unterhaussitzung erklärte Balfour: "Ich hosse, dem Haufe am Wontag das Ergebnis der jüngsten Besprechungen in Südspfitst mit-theilen zu lönnen, aber ich kann nicht be-stimmt versichern, daß ich der agge sein werde, das zu thun. Bis eine Mitthellung über das Ergebnis der Berhandlungen in Sibatrisk ergeste werder konnengen in siber das Ergebnig der Berhandlungen in Sibafrita gemacht werben kann, halte ich es nicht für dienlich, in die Berathung des Buddeste einzutreten. Ich sagte am Dienstra, ich bielte es nicht für dienlich, das Budget zu berathen, so lange die Angelegensheiten in der "Schwebe" (balance) seien. Das Bort, "Schwebe" ist sinnere aus nehme es auf Erörterungen und Meinungsverschieden innerhalb des Robinetts über das Budget selft Wegus. Dem ist nicht so. Der einzige zweifelhafte Puntt war, ob das Haus erfuch werden die nicht werden. erlucht werden tonne, iber das Budget zu berathen, ehe wir genau wissen, wie wir hinsichtlich der zur Zeit in Sidafrika vor sich
gehenden Berhandlungen stehen. Da noch ein
Schatten von Zweisel besteht, ob ich in der Lage sein werde, am Montag die endgistige Erklärung abzugeben, schlage ich vor, am Mittwoch die Berathung des Budgets zu beainnen.

ginnen. 29. Mai. In der Friedens-frage herricht absolut Ebbe an Nachrichten. Die Begierungsblätter, die überhaupt etwas bringen, bestirworten eine gemäßigt zwerschichtliche Hollenden Für morgen ist sedenschafte wollen die Buren durchaus teine Frist sitz ihre endgültige Entscheldung setwarten. Auch wollen die Buren durchaus teine Frist sitz ihre endgültige Entscheldung setwarten. In die Buren durch werden gestens Englands. Ob in dieser Woche die Entscheldung fallen wird, desgenet fracten Zweiseln, zumal die Burenkommission noch nicht die Rückreise von Brätvorla nach Vereeniging angetreten zu haben scheint. haben fcheint.

\* London, 29. Mai. Der Ministerralt trat Mittags im Auswärtigen Umt in Downing Street zusammen. Chamberlain erigien auch, obwohl er an Sicht leidet. Infolge seiner plöglichen Einberufung war die Mentschemunge, die sich eingefunden hatte, um die Minister eintressen zu sehen, Keiner als bei den keiten Malen. Die allgemeine Spannung mächst, ohne daß die zuversichtliche Dossmung mächt, ohne daß die zuversichtliche Dossmung mächt, ohne daß die zuversichtliche Poossmung mächt, ohne daß die zuversichtliche Poossmung mächt, ohne daß die zuversichtliche Positions auch baldigen Friedensschlich sind in die eine Ausgeweite

\* Bretoria, 29. Mai. Die hier abge-haltene Konferenz ift geftern geschloffen worden; die Burenbelegirten find am Abend nach Bereeniging abgereift.

#### Politische Uebersicht. Deutfches Reich

Deutlines Neide.

Berlin, 29. Mai. (Oofnachrichten.)
Se. Maj. der K a i f er unternahm heute Vormittag einen Spazierritt und hörte fpäterhin im Neuen Palais Vortäge. Um 12% Uhr empfing der Monard den Kronppringen von Siam. Um 6 Uhr Abends traf der Schah von Perffen in Potsdam ein, den der Katjer empfing und im offenen Wagen nach der Orangerie geleitete.

— Der Kaiser hat dem Schah von Kerssien den Schoudragen Ablerorden überschaft der Schale von Kerssien den Schwarzen Ablerorden über-

Perfien den Schwarzen Ablerorben übe reicht, mahrend der Schah dem Raifer eit hohe persische Ordens-Auszeichnung verlieb.

— Bei der großen Frit hiahrsparabe ber Potsbamer Garnifon, die am Sonnabend im Luftgarten ftattfindet, wird vom 1. Garbe-Regiment 3. F. jum ersten Male ber alte friedericianische Parademarsch, bei dem die Truppen mit der linken hand das Gewehr Teithen, um mit der eichen Jand das Sewehr füßen, um mit der rechten Hand, über die Bruft hinweg das Gewehr beim Schloß fest-halten, dem Kaifer vorgeführt werden. Zum ersten Mal wird als besondere Truppe die Malchinengewehr-Abtheilung des Garde-Jäger-

Bataillons bei der Parade mitwirfen.
— Der Kaiser wird in diesem Jahre keinen Aufenthalt auf Schloß Wilhelmshöhe nehmen. aufenigat auf Solog Bulgelmögoge neignen. In Anfaluf auf eine Gemaßlin beiwohnen wird, gedentt sich die Kalierin zu einem mehrwöchigen Erholungsausgenithalte nach Auflehmehöhe zu begeben, woselbst inzwischen auch die gage zu begeben, wofetoff inzwiesen auch der jüngeren Kaiferkinder Wohnung genommen haben werden. Der Kaifer tritt am Tage der Abreise seiner Gemahlin nach Wilhelmshöhe von Kiel aus seine Nordlandreise an und trifft sich nach Beendigung derfelben mit seiner Gemaßlin im Neuen Palais bei

Artenaris der Artenaris der Artenaris der Artenaris der Uleber den Stand der Ju d'err il ben mird Holgendes geschrieben: Königreich Sachsen und Thitringen: In letter Woche sind geringe Fortschritte im Wachsthum der Ribben zu verzeichnen. Nach der anhaltend kalten Witterung ist endlich wärmeres Wetter einsetreten. Mit der ersten Holge ist begonnen worden. — Provinz Sachsen öftlich Halle: In Folge des wiederholt gefallenen Regens gesen die Kiliben nunmehr besser auf, aber auch das Untraut tritt immer mehr zu Tage, das zu hefeitigen bei den fortgesetzen Regenschauernschwer hält. — Provinz Sachsen, nördlich Jalle und Thelle von Angleit: Die vorherrschen halle und Theile von Unhalt: Die vorhertigend gewesen niedrige Temperatur hat das Wachs-thum der Rüben außerordentlich zurüdge-hatten. Aus diesem Grunde ist gegen das vorige Jahr ein erheblicher Rückstampen zu ver-zichnen. — Provinz Sachsen, westlich halle: Es ist dasselbe wie vorstehend zu konstatten; die Klagen über mangelhaften Aufgang mehren sich bedenklich. — Anhalt: Kalter With und Nachströste hinderten bisher das Vachstehum der innen Kibsen. man siecht Bachsthum der jungen Riben, man fieht wenig Fortigritte in ihrer Entwidelung, und auch die Arbeiten der erften hade gehen langauch vie utvetten ver erfren zaar gegen tang-fam von Statten. Bor allen Dingen ift an-haltende Wärme dringend nöthig. — Auch aus anderen Theilen der Brovinz Sachsen, Braunschweig, Sannover u. s. wird Gleiches berichtet.

Valutingweig, Hannover u. 1. 10. 10.10 (v. 16) (v. 16)

fall, der sich am Sonntag in Deutsch-odth zugetragen hat. Danach wurde der lugem-burgische Staatsaugehörige Goury aus Ville-rupt der dem Berluche, die frauzössische Brenze auf Umwegel zu überlägteiten, wahrscheinlich, um Schnuggel zu treiben, von französsische Brenzwächtern auf deutschem Boden seit-genzwächtern auf deutschen Boden seit-genwiche er gegen 500 Franze Kaution freigleassen. Das Amtsgericht Diedenhösen hat gestern den Thatbestand an Ort und Stelle aufgenommen.

#### Cotales.

. Merfeburg, 30. Mai.

\* Merfeburg, 30. Mai.

\* Gustav-Adolf-Hest. Wie bereits un-längst mitgethelt, wird hier am 23. und
24. Juni das Jahreszest des Hauptvereins
Halle der Gustav-Vdolf-Stiftung, sowie das
fünfziglährige Bestiegen des Gustav Noolfgweig-Vereins Merfeburg geseiert. Die Festordnung ist nunmehr endgültig selgelegt
worden, wie folgt: Wo na g den 23. Juni: 3 Uhr
nachmittags: Sizung des Hauptvorstandes in
Versitndung mit den Vorsänden des sestgebenden
Zweigweren im Tivoli. 3½ Uhr: DeputitenVersammlung ebendasselhst. 1. Abgade der
Vollmachten und Ronstitutung der Verstemmlung. 2. Veratbung und Vesselhsuksfallung. Berfammlung ebendafelbst. 1. Abgabe der Bollmachten und Konstituirung der Ber-fammlung. 2. Berathung und Beschlußfassung Bollmachten und Konstitutung der Bersammlung. 2. Berathung und Beschungsfassung über die revidirten Schutten des Hauptvorseins. 3. Meuwahl des Hauptvorstandes.

4. Beschülussassung über die zu vertseilenden Liebesgaben. 5. Das Monatsblatt des Hauptvorseins (Beschülerst. Herr Bastor Dr. Frey).

6. Unträge der Deputirten.—8 Uhr abends: Oessentliche Festversammlung in der Reichsschoen. 1. Erössung der Berstammlung und den Beschüsenden Sweigevereins Merschurg. Senden von Beschüsenden des Mortigenden des Auchtendung des Borstigenden des Hauptvorstandes. 3. Helmassung der Herren Beschültstenen des Borstigenden des Hauptvorstandes. 3. Helmassung der Herren Beschültstenen des Berstigtenden des Geschiftstüpers des Zweigeveriens Merschurg. Stadt herm Bastor der Merschung des Berschussellen des Geschiftstüpers des Zweigeveriens Merschurg-Stadt herm Bastor des Berschussellen des Berschussellens des Bersch halle). 4. Wahl der Opputrten jur die Haufter verfammlung in Kaffel. 5. Wahf des Ortes für die Jahresversammlung 1908. 2 Uhr: Feftessen im Tivolt. 4½ Uhr: Freie Bereinigung im Bellevue. — Anneedungen sür Luartiere in Privathäusern oder Gasthöfen werden dis zum 15. Juni an die Oderssedes Pastro Werther erbeten. — Der Festaussichusgen Werfeburg besteht aus digenden derren: Vartels, andes Jauptmann. Vochwist, Kehrer. Blankendurg, Habrital. Derrent. D. Borde, Amtsgecichistath v. Borstell, Oderskeg. Kahn. d. Diest, Regierungsprüssehnt a. D. Frauenheim, Schlossenwissenschaften, Frauenheim, Schlossenwissenschaften, Leder. Carzb d. Jauf sonville, Kg. Landbruckeribessen. Trgang, Rettor. John, Landbesseleteitt. Kahner, Generaldiresto der Siädte-Heuerlag, Kops, Staddrath. Lattermann, hofbierten. Eichten Leder. Ardesselbes mann, Hoftbirettor. Vöchelt, Lehrer. Mardfdeffel, Stadtrath, Mühlmann, Begund Schulrath, Nürnberger, Lehrer.
Reinefarth, Oberbürgermeister. Röhner,
Buchdruckereibesiger. Rochte, Stadtrath,
Schmelzer, Lehrer. Spreet, Direttor des
Agl. Domgymnassiums. Schwen gler,
Bureaudirettor. Bernede, Gymn. - Oberlehrer. Bindler, Generaldirettor der LandKauer Capitalit. Reuer-Gogietät.

Fener-Sozietät.

\* Boftatifces. Der Umtansch ber al ten Marken mit dem Ausdrucke "Reichspossererfolgt nur noch die Ende Juni. Es empfieht sich, die Wartenseftände auf das Bortandensein alter Marken nochmals zu prüßen.

"Bostfarten, die heulen, singen u.s.m." werden nicht mehr bestödert. Die neuerdings in den Jandel gebrachten sogenannten Stimmfarten werden von der Post weder als Bostfarten noch als Briefe beförbert. Man hüte sich also vor Schaden. Was nilgt einem eine Bostfarte, die auf zweimaliges Drücken "Manna" schrett, wenn die Post sie nicht bestörbert, wenn die Post sie nicht bestörbert.

\* Erlifcht eine Lebensverficherung in-folge unverschuldeten Unterlaffens der Bra-

mienzahlung? Das Reichsgericht hat Kürzlich eine für weite Kreise und insonberselt sür die große Jahl Derer, welche bet einer Bersicherungsgesellschaft ihr Leben versicher haben ibetaus wichtige Entschung gefällt und dabei nachftehenden Rechtsdas aufgestellt: "Die Bestimmung einer Lebensversicherungsschliche, daß die nicht prünktliche Jahlung der Prämien den Verulft aller Anspelle Jahlung der Prämien den Verulft aller Anspelle gehoften ungeseichlichaft zu Folge haben kann den Werulft aller Anspelle werten der Vernachten den Verulft aller Anspelle vor der Verlächten kann die Klächsgericht vertretene Ansicht wird in den weitesse kielen der Verlächten kreisen der Berlächten kreisen der Verlächten der Verlich eine unwerschlichen der Verlächten der Verlich eine Unierfalle kann der Verlich verden der Verlichten kreisen der Verlichten verden ist.

\*\*Gertriche Motore für Automobils.\*\*

\* Elektrische Motore für Automobils. Aus Rew-Port fommt eine Nachricht, die nicht versehlen wird, unter den Anhängern des Automobil-Sports ein gewisses Aufsehen zu erregen. Danach ist es Edison gelungen, einen neuen elektrischen Motor für Automobileinen neuen elektrischen Wotor für Antomobilfahrten über sehr große Entfernungen zu
konstruiren. Nach der Angabe des Ersinders ist der Wotor im Stande, 100 englische Meilen ohne Nachdaung der elektrischen Batterien zu laufen. Er sagt, nach Zurüs-legung vom 85 Meilen besige der Wotor noch 85 VSt. der urspringlischen Kraft. Wenn die sie nächste Bode beabschickte Beruchs-

noch 83 pCt. der ursprünglichen Kraft. Wenn die für nächste Woche beolischiete Verluckschaft ihr des 5000 Meilen ein günftiges Reinlicht ergeben follte, wird Stissen mit der Fabritation deractiger Automobile beginnen.

\* Xivoli = Theater. nime Maillart's entzüdende Oper "Das Glödigen des Gremiten" (eigentlicht "Les Dragons de Villars") gelangte gestern Abend vor gut befetzten House hat Lufführung. Die duftigen, reizvollen Melodien prägen sich leicht dem Opee des Zuhörers ein; die in lebhaten Abet des Auflörers ein; die in lebhaten Abet des Auflörers ein; die in lebhaten Abhat der eine leichten brillanten Anstrich tragende Ausstelle ein die Auflächen der Abenden in seiner Art ein Meistenwert nennen tönnen — seinen Schöfer der, Malllart, den seit 1871 die Kible Erde dert, zollt man auch heute noch den wohlserbenten Eorbeer. Das allgemeine Interesse, Malllart, den setzt ein der het in Stohe krieden der Skofe Friquet und herrn Mag A aum an nas Belamy. Ber Allem rechtfertigte und bestätigte die Dame den ihr voraufgegangenen Auf als hochtalentirte Coloratursüngerin vollsommen. Ihre technisch ein auchgeschissen Kolonisch ein das schieftiges ünden die Kustan unterstützt von einem metallisch Klingenden geschweidigen Sopran kand in ihren Beinflang mit dem ammuthigen Spiel und hob sich als Sanzes ein Mertliches unter den direberholt die wärunfte Auflimmung Spiel und hob fich als Gauges ein Merkliches unter den Andern hervor. Frl. Zeidler sond wiederholt die wärmste Zustimmung der Zuhörer. Herr Mag Baumann sührte die Kartie des Belomy trefflich durch und ertrackte den Beweis, daß er im Bestige eines sorgsättig geschulten tragfähigen Baritons ist, dessen Klangfarbe angenehm brührt. Er spielte des Ferneren seinen Belamy natürtlich und mit einemgewissen, wirtsamenschneid. Aucherwurde durch Beisall ausgezeichnet. Unsere wirden kräfte sekten ihr aanses Können ein, um selbst giebigen, silbischen Sopran, erfreulich in der Gewalt hat, viel Lod sit va de ifrige Beftreben, möglichst Ausgeglichenes zu bieten. Den Sploatin sang herr Sduard paberfelder, dessen voluminöser Tenor alles überragt, sehr schön, mit intensiver Gestülstwärme. Herr Franz Wees fand sich mit dem Predyger, seinen verklüssen großen Stimmmitteln entsprechend, leicht und ficher ad. Sonst waren noch die herren zu en Leutnant) und Volliger (Dragoner) beschäftigt. Der Chor bot wieder Ausgezeich-mets. Die Spielleitung des Herrn Direktor Dörner ließ an Umsicht nicht zu wünschen des Herrn Kapellmeister Hermann A ö he 1, dem wir erhebliche Gewandtseit, wohlthuende Sicherheit und Bestimmtheit, gerne nach-rühmen, brachte eine Aussichtung zu Stande, die in allen Theilen des gespendeten großen Beisals würdig war.

\*Seiteligte Tellen für Militäranwärter im Beitre des 4. und 11. Armeetorps. Sosort: Kösen, Magittra, Kassen-Kontroleur, Erfahrung im Sosor- und Kämmeretlassendere, auf Lebenszeit, 1200 M. Gehalt jährlich, das Gehalt sietzt bis zum



glich

eIIt .

baf

enn

chen rot urch chen

her. ls.

hen gen, bil=

die

tor

u en,

in

#### Proving und Umgegend.

\* Halle, 28. Mai. Der Bezirksausschus in Merseburg hat den Antrag der Firma Dibbis und Kausmann auf Genehmigung zur Errichtung einer chemischen Fabrist zur Herstellung von Ehloralhydrad, Tetrachlortostenstoff und Chlorichwesel in der Flur von Annmendorf abgesehnt. Zur Begründung dieser Entscheidung wurde vom Borsissenden angesührt, daß man schot die schlimmiken Ersehrungen bei den elektrochemischen Rechen und mendorf gemacht habe und deshalb darauf acht geben missie, das die Gegend noch nicht weiter diesen Berunreinigungen durch outauf agi geven mune, van die Begeno nach micht weiter diesen Kerunreinigungen durch bei chemische Industrie ausgesetzt wird. Die Stadt Hall sehre der die Busselle und die Wenanlage auch ihr Wasserwert gesährdet. Gerade Hall ein uf jene Gegend als Wasserwinnungsfätzte angewiesen, und es könne deshalb den größten Nachteil für die Stadt bringen, wenn in den hemischen Anstalten ein Unfall stattfindet.

demissen Anftalten ein Unsal stattsindet.

\* Salle a. S., 29. Mai. Deute Mittag 113/4. Uhr traf mittelst Sonderzuges der Schab von Persien von Frantsura. M. fommend auf dem hiesigen Bahnhof ein. Zur Reife des Hertigers und seine Wegleiter war ein besonders starter Zug erforderlich. Der Zug, welcher mit zwei Massinen bespannt war, bestand aus zwei Spetsewagen, acht Salon- und Schlaswagen und sins Padragen. Während des Aufenthaltes auf hiesigen Bahnhof stand der Schal am Fenster und betrachtete den Bahnhof. Rachdem die Massinen gewechselt waren, suhr der Zug über Bitterseld und Mittergliich nach Potsdam weiter, wo der Bug heute Abend gegen 6 Uhr eintressen

wird.

\* Salle, 29. Mai. In einem Grundstüde der Relistraße wurde gestern ein Bahnbeamter deraat durch ein Inselt gestochen, daß eine Blutvergiftung eintrat und der Mann sosot mittels Krankenwagens der Klinik zugesührt werden muste. Da die jest endlich eindlich eindlich ein der Klinik zugeschieden, das die geste endlich einen wärmeren Tage die Inselten aus ihren Schlupfwinkeln hervocloden, sie die beier Sall zu Klankenwarischeilt. jetien aus igen Soll zur Varung mitgetheit und baran erinnert, daß die gefährliche Wirtung der Insektentliche sich in der Regel durch alsbaldige Umwendung vom Salmiologeist paralysiten läßt. Man sollte ein Fläschen voll bleier Flüssigiete in heißen Tagen daher stets hei sich kliever.

bet sich sichren.

\* Raumburg, 28. Mai. Deute ers cho gich — vermuthlich insolge zereliteter Jamilien- und Bermögensverhältnisse — ein von Dessau zu greeister Frember O. L. aus Schwertn in seinem Nachquartier, das erst polizellich geösnet werden nußte, weil der Gast sich nicht bliden ließ.

\* Pleiucorbetha, 28. Mai. Dem Gutsbestiger Otto Wein ert gelang es heute morgen, ein Prachgreemplar von einem Rehbod zu erlegen, welcher ausgenommen 46 Kfinnd wog. Hit unsere Eegend bedeutet dies eine Seltenbeit.

\*Creppau, 29. Mai. Heute Mittag gegen 12 Uhr wurden in der Nähe von Wölfau die Leichen der Frau Leonhardt und ihres Sohnes,

welde unlängst bei Dürrenberg den gemeinfamen Tod in der Saale gesucht und gefunden hatten, an's User getteben. Es erschien alsbald eine Berwandte aus Leipzig, wohin die Leichen worgen gebracht werden.

\* Rordhausen. 28. Mal. Bei einem Aussluge nach dem kryssäuer, den gestern Rachmittag hotelier D. hier in Begleitung eines Freundes unternahm, wurde er beim Sammeln von Frühlingsblumen von einer Kreungatter in die hand gebiffen. Kreuzotter in die Hand gebiffen. Der Freund schlug die Otter sofort tobt. Mit einem schnell angelegten Nothverband fufr Herr D, hierher zurück und ließ sich ver-binden, so daß der Schlangenbiß voraus-sichtlich keine ernsten Folgen sür ihn haben

#### Vermischtes.

Sermischtes.

\* Leipzig, 28. Mai. Gegenüber anderslautenden Mättermelbungen theilen die Leipziger Neuesten Nachtienen mit, dog in der Kingelegenheit des Krosses der die Angelegenheit des Krosses der die Archiven und Aufsichten die Verleichen und Aufsichten eine des Angelegenheit des Krosses des die Aufsichten der Verleiche der Angelegenheit des Krosses des die Verleiches des Angelegenheits des Gehwurgerichte der Ermin sie den Beginn der Berhandlungen überhaupt noch nicht erhöltlig seitzelest ein. Es ist nicht ausgeschoffen, das der Schwurzgerichtsberiode des zweiten diesjährigen Luartals, in welche der Froges fallt, bereits in der erten hälfte des Juni beginne. Nachdem dann zumächt einige wenige andere Fälle zur Üburtheliens viersehn Tage in Unfprund ehmende Brozse beginnen.

— Ansielbe Blatt tiellt gegenüber der Meldung, das Monttlich der Techte der Gelischen das dere Luote von 2 Krosent zur Ausschüttung gelangen, nach Erunbigung an zufländiger Stelle fert, daß von einer Luote von 2 Krosent niemals die Kede gewesen ist und auch uiemals die Kede sich der der Luote von 2 Krosent niemals die Kede gewesen ist und auch uiemals die Kede sich der der Verlauften der Schwerzen der Verlauften der Schwerzen der Kede der der Verlauften der Ve

#### Gerichtszeitung.

Gertucks-Zeitung.

Gefurt, 28. Mai. Die hiesige Strassammer verurtheilte gestern den 21 jährigen Kaufmann Smil Wiegen horgeseiter Wechselfäligung un ber Jahren Gestignatig und der Jahren Gestignatig und der Jahren Gerverlust. Der Ungestagte, welcher hier in dem Wolfmarengeschäfte von Weber als Schreiber angestellt war, stellte in zwei Jahren 46 Wechsele aus auf den Hamen seines Albeitzgebers, die er durch seinen Schwager. der Gerber Fellz Wölfer in Suhl, zum Theit einliche Die Grunter Bant nurbe durch bief Wantinglie. Die Grutter Bant nurbe durch biefe Manipulation um 10 764 M. geschel in Inslauf gesehmmt waten sin 17000 M. Wechsel in Inslauf gesehm werden. Bölter wurde wegen Beihilfe zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

#### Aleines Feuilleton.

\*3u dem Untergang des deutschen Hansadampfers "Ehrenfels" wird gemelder: Das Schiff ging am 9. Mai während eines Cyklones bei Solotra unter. Um 8. Mai morgens schwoll der wehende Sturm um 10 Uhr zum Orlan an mit sehr hohem 8. Mai morgens schwoll der wehende Sturm um 10 tlyr zum Ortan an mit sehr hohem Geegang. Das Barometer sie plößsich um 36 mm. Um 1 Uhr stand das Centrum des Eyklons über dem Schiff. Sämmtliche Brickengeländer, Sonnensegel, Schornsteinbeklichung, diverler Heidung, diverler Heidung, die Zimmer und Kasiten wurden sortgerissen, alle Limmer und Kasiten wurden übers Schiff, das den Andiet Wasten werden die Erhalt der Erhölung der Mittags wurden die Aufen diengeschaften Erhölungenden envormen Wassermengen erhielt das Schiff starte Schlagsfeite. Unter größter Lebensgesahr gelang es der Besahung und anderthalb Stunden, die Aufen wieder zu dichten, wobei der erste Offizier gegen das Reeling geschleubert und daburch dienstunsschapen und mehrere andere Bersonen wurden verlegte. Um 1 Uhr 25 Minuten trat plößlich auf fünf Minuten Windstille und Sonnenschein ein, dann aber sehr der er unter gesche wieder ein surchstarer Orsan aus entgegengeseter Richtung ein. Die übersommenden Wassermengen gefährbeten das Schiff mehr und mehr. Bon 3 Uhr Rachmittags an war der Maschinist Mestermeier ausgemacht, wobei der erste Wassen unter Wassen.

durch eine Sturzse fortgeschwemmt wurde. Eine Rettung war unmöglich. Das Wasser im Walchinenraum stieg stetig. Das hinter-theil des Schiffes sant allmählich. Das Schiff trieb steuerlos umber, oft gänzlich unter Sturzsen verschwindend. Um Freitag Mergen, furz nach Mitternacht, neigte das Schiff ftart nach Steuerbord, fo daß das Baffer über das Bootsdeck, wo die Mann-

am 17. Mai in Wen gelandet. Bon dem Keft der Bestahung ist eine Nachricht vorhanden.

\*Der "Ehefrust" ist, der "Münch. Allgem.

Ig." zusolge, die neueste Bhase in dieser Form des geschäftlichen Lebens, die sich diese icht allerdings nur im allerersten Berluckständ in die Gemeindebehörden der westlichen Städte geschick, in dem gesagt wird, sie wolle einen die Gemeindebehörden der westlichen Städte geschick, in dem gesagt wird, sie wolle einen Lustaussch serfenden nund den leberrechtigt und kunstaussch serfenden nund den leberrechtig der Frauen im Westen und den leberschieben der Frauen im Westen und den leberschieben der Frauen im Seiten und den leberschieben der Frauen im Often auszugleichen singen der Frauen im Often auszugleichen in den Fabriten und Läden hingubrigen; mit hülse der Junggesellen im Westen donnten sie viel zur Entwickelung des Landes beitragen. Die Firma will ein Album mit den Photographien und der Beschreibung der Männer Kalisonniens drucken, die sich dereit erstäten, eine Braut zu nehmen. Dieses Album soll unter den heruthskultigen Mäden im Often in Unlauf geset werden; auf diese Weise werden nun aufgesobert, then Einstüblig wunften des Planes zu gebrauchen.

\*Der große Albula Zunnel der Knaadlingen, der Stelle

"Der große Albula Eunnel der Engadindahn, der 5880 m lang ist und zu Alfang der Bauardeit große Schwierigfeiten der, ist am 20. Mai durchgeschlagen, und dis heute ist and die Aufräumungsartie und dis heute ist auch die Aufräumungsarbeit so weit beendet worden, daß der Tunnel von Anfang dis zu Ende beganzen werden fann. Die Bahn, der dieser neue Tunnel bient, ftellt die Berbindung zwischen dem oberen Rheinthale und dem Engadin her; sie geht von Ehur über Thusse nach die Noris und wich wohl folgter die Allen sortgeetst werden, auch manche Seitenbahnen im Engadin und nach dessen Aberthältern erhalten. Die Linie Thusse. Morits soll am 1. Juni 1903 dem Vertehr übergeben werden.

\*Augenzeugen über das Unglid auf Rartinique. Der diefer Tage aus West-indlen in Southampton eingelaufene Post-dampfer "da Kiata" hat die erken Augen-zeugen des vultanischen Ausbruchs auf Martinique nach England gebracht. Das Schiff felbft trägt Spuren bes beigen Afchenregens auf feinen weißen Außenwänden. Unter ben Baffagieren befinden fic einige herren und Damen, die auf bem fleinen Dampfer "Est-am 8. Mai von St. Pierre antamen. Schon Damen, die auf dem kleinen Dampter "Ser-am 8. Mai von St. Pierre ankomen. Schon etwa 30 Seemeilen von Martinique entfernt hörten sie das Getöse und dennerähnliche Grollen, das den Ausbruch begleitete und immer betäubender wurde. Der himmel war mit einer schwarzen Rauchwolke ganz über-zogen, die ost von grellen Bitzen erleuchtet wurde und oft wieder sit eine Zeit, von Keuerschein gestöch, blutrosie ersteilen. Es war Feuerschein gefärbt, blutroib ericien. Es war offenbar, daß auf der Insel ein furchtbarer vulkanischer Ausbruch ftattfand. Nach und

nach wurde es gang finster, und heiße Alche fing an au fallen. Die "Est" hatte die Hoff für St. Pierre an Bord, und der Kapitän ließ sich darum nicht abhalten, seinen Kurs einzuhalten und auf St. Pierre augusahren. Bald fam die Insel in Sicht, und ein surchi-dare Unblick dot sich dax. Bom Gipfel des Mont Pelce ergoß sich ein breiter Strom feursiger Lava ins Weer, das, dampsend und sichend. im Kocken gerathen au ein sieht siehen jeuriger sava ins Weer, das, dampfend und gischen, ins Kochen gerathen zu sein schien. Aus dem Frater lohte eine riefige Feuergarbe, und unter beständigem Getöfe nud Getnall siegen Wolfen glishender Afche und Steine blöde in die Luft. Bald sah man, daß St. Bierre in Flammen stand. Der Dampfer hielt. plote in die Luft. Bato lag man, dag St.
Pierre in Kammen stand. Der Dampser hielt.
Ein Boot wurde ausgesetzt und ausgesandt,
um auszusinden, was geschehen war und ob
eine Landung möglich sei. Das Boot kam
wohl dem User nahe, konnte aber nitzends
kanden. Die gange Insiel schien in Flammen
zu stehen, und eine dithe strömte in die See
hinaus, die geradezu unerträglich war und
das weitere Bordringen hinderte. In der Heben auf schwingen hinderte. In der Hebed von St. Vierre stieß man im Duntse beständig auf schwimkende Brachstieden beständig auf schwimkende Brachtside und Leichen. Das Boot kam dann auf dieser ent-sehlichen Fahrt unter beständigem Regen zlissender Gesteinstille an dem Dampser "Roraima" vorbei, der in Flammen stand.
Kein Wensch war kaum vorübergefahren, und das Boot war kaum vorübergefahren, als eine furchtbare Explosion an Bord der "Koraima" schriften Explosion an Bord der "Koraima" schriften Explosion an Bord der "Koraima" schriften den den von Schieft. Kein Mensch war mehr an Bord zu seigen, und das Boot war kaum vorübergefahren, als eine suchstdare Explosion an Bord der "Noraima" statisand und das Schijff in Stille rib. Es war ossendar, das in Schijff in Stille rib. Es war ossendar, das in Schijff in Stille rib. Es war ossendar, das in Schijff in Stille rib. Esk war ossendar, das in Schijff in Stille rib. Esk war ossendar, das schijft in Stille rib. Esk war ossendar, und die "Esk" brachte sich dam selbst so schion zu brennen begonnen, und an ihren Settenwähren ihre Spuren zurückgelassen hatten. Als der Dampfer einige Stunden später in Port Castries vor Anter ging, gewährte reinen Unbild, als ob er eine Seesschlacht bestanden hätte. In St. Lucia tras man den Dampfer "Koddam", der am Morgen des verhängnisvollen 8. Mai von den 21 in der Rhebe von St. Pietre liegenden Dampfern allein der Bernistlung entgangen war und aussas, "als ob er aus der Hölle gekommen wäre". In Barbadods schifften sich der Poppen zu gadson, mit seiner Frau und seinem Sohne besand, an Bord der "La Platamen ein. Der Dampfer ging am 10. Mai in See und Lam, unter beständigem Alchenregen, am 11. Mai an St. Bincent vorüber, wo der Sousstein in oslen Ausstraße fund. Der ganze nördliche Theil dor Ansel mar ein glützendes Auswareer. Noch 150 Meilen vom Uffer von St. Vincent entfernt siel Auswareh sind in See und ber Weisen wie der ein glützendes Auswareer. Der Anfel war ein glützendes Auswareer. Moh 150 Meilen vom 11er von St. Vincent entfernt fiel Alsch, dott der in einem Leichten Schwefelgrung. Mr. Lefron, der Attaché im Departement stilt Nachturtags gehört worden. Der Alchenregen mit einem Leichten Schwefelgrung. Mr. Lefron, der Attaché im Departement stilt Nachturtags mud verurfacht eine Duntelheit, dog überdäftsleute lassen sie ein Hälfer sammeln, unt is als Dingemittel zu verdaufen. Sienen Bortheil habe der Alchenregen im Gesolge, dar en alle Termiten getöbtet hat, die auf Barbados eine Landplage bilden.

#### Metterbericht Des Qreisblattes.

31. Mai. Schwül, fonnig. Spater vielfach Ge-

Mus dem Gefcaftevertehr.

Man taufe nur ruff. Knöterich (Bruftthee). Weidemann's

#### Gottesdienftanzeigen.

Sonntag, ben 1. Junt predigen: Dom. Borm. 1/28 Uhr: Prediger Jordan. Borm. 1/2 10 Uhr: Dialonus Buttle. Bormittags 11 1/4. Uhr: Kindergottes-bient

dienft. itabi. Borm. 1/, 10 Uhr: Paftor Merther. Rachm. 2 Uhr: Diatonus Schollmeyer. Born. 11 1/, Uhr: Kinder-gottesdienft. Abends 8 Uhr Jünglings-

verein.

Riemburg. Borm. 10 Uhr: Baftor Beftus. Im Anischuf an den Gottesbienf Besche und Benedmacht. Borm. 11<sup>11</sup>/2. Uhr: Kindergottesdienft. Bermaarkt. Borm. 10 Uhr: Kandidat Hanner. Im Anischuf an den Gottesbienft.

dienst allgemeine Beichte und Feier des beiligen Abendmahls Superint. a. D. Rönnete.

Katholische Rirche. Sonnabend: Abends 6 Uhr Beichte. — Sonntag: Morgens 4,7 Uhr: Beichte. 1,8 Uhr: Fribmesse. 1,1,10 Uhr: Hochantund Prebigt. Rachm. 2 Uhr: Christenlehre aber Andacht.

## Nr. 119 des Areisblatt's wird zurückgefauft in ber Expedition d. Bl.

## Gegenstände zur Berfteigerung

übernimmt jederzeit u. läßt abholen L. Albrecht, Muftionator.

## Eau Dermophile icherftes Mittel gegen Ropf-ichuppen, angenehm im Gebrauch. Für Erfolg wird garantirt! Alleinvertauf bei (1328

F. Wahren, Frifeur, Dom 1.

## Gelegenheitskauf!

Sine große Parthie (1351 feine Lurusmöbel, als: Salon-Säulen, Hocker, Tische, Ofenbänke, Piede-stale, Armlehnstühle in Alt-Mahagoni und Giche, griin u. braun, vertauft, um fcnellftens damit gu

1351)

vertauft, um ichnellftens damit zu räumen, unter Fabritationspreis A. Karius, Brühl 17.

Um letten Bazartage ift von Je-mand, ber oben abgelegt hat, mein Regenidirm ftatt eines ftehen ge-bliebenen Entouscas, unverfebens Regenschirm flatt eines fiehen ge-bliebenen Entouscas, unversehens mitgenommen. Es fieht mein ganzer Name: von Rathen auf einem Messingschilden, daher sider zu er-rennen. Ich bitte bei mir die beiben Schirme wieder auszutauschen. 1356) Fräulein von Rathen.

Steuer-Reflamations-Formulare porrathiq in der Rreisblatt-Druderei.



## Waichitoffe, Wajchblousen, Wajchtleidchen, Waşdanda uzüge empfiehlt in neuen großen Sortimenten zu sehr billigen Preisen

## Otto Dobkowitz,

Merfeburg, Entenplan 3.

Am Donnerstag Abend 1/2 9 hr entschlief unsere liebe

#### Doris

im Alter von 1 1/2 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an Gerichts-Sekretär

#### Bernhard Müller u. Frau Alma geb. Pohle. (1352

Die Beerdigung findet am onntag den 1. Juni Mittags 12 Uhr vom Trauerhause Weissenfelserstr. 15 aus statt.

## Kunstgewerbe-Verein

Salle a. E.

Halle a. S. Am Sonnabend, den 31. Mai cr. unternimmt der KunstgewerbeBerein einen Ausflug nach Leipzig.
Der Zwed des Ausflugs ift die genaue Besichtigung des Buchgewerbemuseums daselbst. Derr DirekDr. Kanted hat persönliche Kithrung einerseits in freundt. Weise jugesichert. Die Besichtigung wird sich in erster Linie auf den von Derrn Dr. Kanted gehaltenen Bortrag über moderne Bucheinbände, Lithographien und graphische Kleinfunst im Dause, beziehen. Siechgeitig wird eine sehr interssand gehand gesische Lithographien ur noch an 31. Mai geössingt sie nur noch an 31. Mai geössingt sien, welche ebenfalls mit bestättigt verben soll.
Die Witglieber des Kunstgewerbe-

ficktigt werden soll.
Die Mitglieder des Kunstgewerbe-Bereins mit sihren werthen Damen sowie sonstige Interessent sind hierzu freundlicht eingeladen und wird um recht zahlreiche Betheiligung gebeten. Besonders werden die Hernen Buchhändler, Duchbieder und Etthagennhen sowie konstine Me-Lithographen, sowie sonftige Ge-schäftsleute, welche mit diesen Ge-schäftszweigen verbunden sind, auf

isignissierigen berbunden ind, auf biefen Ausflug aufmerksam gemacht. Die gemeinsame Absahrt sindet Bonnabend, den 31. Mai ex. Rachmittag i Uhr 40 Min. vom Hauptbahnhof Halle aus statt. Der Borftand.

## Das Varterrelogis

im Saufe Beigenfelfer Str. Rr.5, jowie die erfte Etage Beifen-felfer Str. Ar. 3 find zu ver-miethen und zum 1. October a. c. zu beziehen. Räheres Martt 31

Für mein erfranftes fuche ich per fofort ein anderes tüchtiges, fleißiges

#### **Sausmädchen**

oder Aufwartung für den ganzen Zag. Frau: Olga Brandt, 1344) Gotthardtstr. 13.

Robert Heyne's Kinder - Nährzwieback ift auch zu haben in ber Reumartt : Drogerie.

## Autrut.

Die Kunde von dem unermestlichen Unglück, welches über die französische Kolonie der Infel Warriniaue bereingebrochen ist, und in einem Augenblick mit zerkörender Gewollt ungäblige Wentigenleden und werbolles Eigenthum vernichtet hat, ruft von einem Ende der Welt zum anderen tierle, sowersche Tollende Delfinde der Anzischen einem Ende der Vellengung seiner Allerhöckene Kroicerorin Ihrer Walchaft der Kariserin und Königlin folgend, glaubt das unterzeichnete Gentral-Comite durch einen Aufruf zur Betheiligung an der den korten die beweigen derzans, durch eine Aufruf auf Betheiligung an der den korten die beweigen derzans, durch eine Kufruf zur Betheiligung der des unterzeichnete Geweigen derzans, durch eine Spende irrem Mitgefühl Ausdruck vereilnen möchten.

Die Kermittung des "Mothen kreuzes", dessen über den Schranken seiner der sollicheren Alliserbeit aller Anzionen in Zeh und Noth. entspricht der follbaren Jilfsebertischaft aller Anzionen in Zeh und Woth. Gaben nimmt die Kafie der Königlichen Zechandlung, Berlin W., Behrenite. 47, entgegen.

Behreniter. 47, entgegen.
Sammelftellen werben eröffnet, die Gabenliften in der Presse veröffentlicht

werden. Berlin, ben 15. Mai 1902. Bilhelmstraße 73.

Das Central-Comité der Deutschen Bereine vom Rothen Kreuz und des Preufzischen Landess vereins vom Rothen Kreuz.

B. von dem Anejebed, Bice-Ober-Ceremonienmeister und Königlicher Kammerherr, Borstender.

von Spitz, General ber Jufanterie 3. D. 1. stellvertretender Borsitzender.

Dr. Koch, Präsibent des Keichsbankbirestoriums, Wirklicher Geheimer Rath, 2. stellvertretender Borsigender.

Lademann, Erster Staatsanwalt beim Königlichen Landgericht II Berlin, 1. Schriftführer.

Magnus, Geheimer Regierungsrath, 2. Schriftführer. Brafibent ber Seehandlung, Schapmeifter.

Sejetimer Negterungsrath,

2. Schriftliger.

Non Endres,
Königlich Baperlicher Generalmajor und Militärbevollmächtigter, Bevollmächtigter
gum Bundestath für dem Baperlichen
Gurd Lithemu von Echfadt,
Dauptmann v. d. A., Borligender Stretchrinus und Bertreter des Landes
Verfortungs und Strettenberglicher außerordentlicher
Gefandter und bevollmächtigter Minister,
Wirtlicher Geheimer Rath, sir den
Badischen Landesverein vom Rothen Kreuz.

Dr. von Aledhardt,
Swirtlicher Geheimer Rath, sir den
Sahlichen Landesverein vom Rothen Kreuz.

Dr. Lieber,
Generalistetetar.

Indem ich vorstehenden Aufruf zur öffentlichen Kenntnis bringe, bemerke ich Gaben von der Kreis-Kommunalkasse in Empfang genommen werden.
Werseburg, den 27. Mat 1902.

Der Königliche Landrath.

## Evangelijche Mitbürger!

Rach 25 Jahren wird der Hauptverein der evangelischen Gustaverdolf-Stiftung in der Krovinz Sachien zum ersten Male wieder sein Jahresselt in unserer Stadt abhatten. Im so mehr werden wir es uns zur shre rechnen, zum Gelingen des seltenen Zestes in unserer Mitte das Wöglichste zu thun. Aber die Pfleglinge unseres Gustav-Adolf-Zweigvereins dürfen keineskalls unter der unvermeidlichen Höhe der Festunkosten leiden. Die Vereinskasse kann dieselben unmöglich tragen. Unsere edungelischen Mitbürger werden vielmehr in gewohnter Hisbereitsgaft dasit aussommen. In diese lleberzeugung wollen wir zur Sammlung don eigentlichen Festeitsgan die Liste nochmals herungehen lassen unser irestliche Gaben, damit womöglich noch ein erheblicher Nebenschen, in der Diaspora zu Gute tommt.

Der Vorstand des Gustav-Adolf-Zweigvereins und der geschäftsführende Ausschuss für das Provinzial-Gustav-Adolf-Fest in Merseburg 1902.

Lehrer Grempler, Stadtverorducter. Heber, Stadtrath.
John, Landesjefretär. Jordan, Bajtor. Irgang, Reftor.
Rönneke, Sup. a. D. Rössner, Buddrudereibefitzer.
Schmelzer, Lehrer. Schollmeyer, Pajtor. Werther, Bajtor.

## Zur sicheren **Aufbewahrung** aller Werthgegenstände

Reisezeit

empfehlen wir in unferem fener- und diebesticheren Treforgewolbe (Stabitammer) Schrantfächer, welche unter eigenen besonderem Ber-fclug des Miethers fteben.

Vorschuss-Verein zu Merseburg

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. F. G. Dürr. E. Hartung. R. Heyne.

## **Neueste Blousenstreifen**

in Bolle und Bafdftoffen.

Prachtvolle Muster in Waschseide. Billigste, streng feste Breise.

Theodor Freytag.

Merjeburg, Rogmartt 1.

#### rasprocher Städtisches Eisen-Moor-Bad Richter, Lifeh

Bahnstation, Schmiedeberg Postbez, Halle,

## Park-Bad.

#### Schwimm- u. Badeanstalt,

empfichlt fich einem hochgeehrten Bublitum gur fleißigen Benutang.

C. Heuschkel.

#### Stenographen - Verein "Stolze".

Alonatsversammlung

im "Herzog Christian". Sonntag, den 8. Juni:

Bezirksausflug mit Damen nad Goseck. Albfahrt früh 7 Uhr 39 Min. Rudfahrtarte III. Stl. bis Leifling 

#### Germanische Fischhandlung.

Empfehle frisch auf Sis:
Schollen, Cabelsian, Büdlinge, Flundern, Aale, Lachsheringe, geräucherten Schellsich, Bratheringe, Carbinen, Marinaden, Rischtonserven, Citronen W. Krähmer.

#### Gelegenheitskauf! Gine große Partie

aschschirme.

gu räumen unterm Gin:

Marie Müller, Buraftraße 22

Zwirn- :: Glacéhandschuhe bringe in empfehlende Erinnerung. D. D.

Sochfeine neue Seringe, a stüd 10 Pfennige, empfiehlt (1348

Julius Trommer.

## CASINO.

Montag, den 2. Juni cr., Abends 8 1/4 Uhr:

#### Erstes Sommer-Abonnementskonzert

des hiefigen Stadtorchefters (Dir. Fr. Hertel). (1354

Borverlauf à 30 Pf. bei Herrn Kaufm. Frahnert, Kl. Mitterltr., Kaufm. Hennicke, Bahnhofftr., u. Cigartenholg. Dietzold, Dom 1.

## Reichskrone.

Conntag, den 1. Juni 1902, Rachm. 4 Uhr:

#### Großes Garten-Ronzert

ber hiefigen Stadtfapelle (Dir. Fr. Hertel). (1347 Futree 30 Bfg.

Fr. Hertel. H. Bartels.

## Strombad.

Eröffnung

meiner neu eingerichteten, oberhalb der Saale gelegenen Schwimms u. Badeanstalten. Der Schwimm-Unterricht wird von geübtem Schwimmlehrerund-Lehrertheilt, 1388) Preise wie bisher.

Erfrifdende Getrante und Epeifen ff. Um fleißigen Zuspruch bittet

Robert Sternberg.

## C.W. Trothe

Optisches Institut, Halle a. E., Ede Leipzigerstr. u. Promenade. Gegründet 1816.

Feldstecher

für Touriften. Photograph. Apparate und Bedarfsartifel. Ren! "Rembrandt = Papier" für flaue Regative.

fir bie Redattion verantwortlich Rubo If Beine. - Drud und Berlag pon Ruboaf Beine in Weer

